

KOMPAKT

Service

RAT & HILFE

Café „Sprungbrett“, Steinhagen 19, ☎ 02324-5 96 97-0: Sa, 10-13 Uhr; So, 14-17 Uhr.

KIPA Hattingen e.V.: Kinderpatenschaften für Kinder in Hattingen, Kontakt ☎ 02324/3075.

Weißer Ring Ennepe Ruhr-Kreis: Hilfe für Opfer von Straftaten, ☎ 0151 - 55 16 47 77, E-Mail: weisserring-en@web.de.

Stadtwerke Hattingen, Gas- und Wasserversorgung, Störungsannahme, ☎ 02324 / 5969966.

Gelsenwasser-Entstörungsdienst Wasserversorgung, Betriebsstelle Hattingen: ☎ 02324/56 51 0.

Rabe Zentrum für interdisziplinäre Frühförderung und Heilpädagogik der Awo, Sprockhöveler Straße 7, Kontakt 02324-3 38 57.

Merlin e.V.: Verein zur Förderung von Kindern in Hattingen, Kontakt 02324 - 98 06 09.

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: ☎ 08000 116 016.

Gemeinsam gegen Armut, Hattingen solidarisch e.V., ☎ 02324 - 8 25 26 oder ☎ 02324 - 2 23 51.

STADT

Haus der Jugend, Bahnhofstraße 31 b, ☎ 02324-95 08 46

Stadtbibliothek: 10-14 Uhr, Reschop Carré ☎ 02324-204-3555.

Hallenbad Holthausen, Lindstockstr. 2: Sa und So 6.30 - 20 Uhr, Kassenschluss 19 Uhr.

KIRCHE

• Nikolaus-Groß-Haus, So 10.30-12 Uhr, Nikolaus-Groß-Haus, Niederwengern, Domplatz 2 a.

• Kinderstunde, So 11 Uhr, Christliche Gemeinde, Kreisstraße 27.

IM INTERNET

asv-henrichshuette.de: Angelsportverein Henrichshütte.

Briefmarkenfreunde-Hattingen.de: Briefmarkenfreunde.

burg-isenberg.de: Verein zur Erhaltung der Isenberg.

hattingen-pur.de: private Hattinger Homepages.

hattingen-selbsthilfe.de: Hattinger Selbsthilfegruppen.

imkerverein-hattingen.de: Imkerverein Hattingen e.V.

kinderschutzbund-hattingen.de: Deutscher Kinderschutzbund OV Hattingen-Sprockhövel

mgv-deutsche-eiche.de: Männergesangsverein „Deutsche Eiche“ 1880 Hammertal.

mgv-liederfreund.de: Liederfreund Welper.

senioren-hattingen.de: Nachbarschaftshilfe und Informationen.

thw-hattingen.de: Technisches Hilfswerk.

GOTTESDIENSTE

Katholisch

► Blankenstein St. Johannes Baptist - So 9.30 H

► Bredenscheid-Stüter Klosterkapelle Bredenscheid - Sa 17 VaM

► Mitte St. Peter und Paul - Sa 18 Beichtgel. - So 9.30 H - So 11 FamM - So 18.30 AbendM

► Niederbombsfeld St. Engelbert - So 11 HLM

► Niederwengern Kapelle St. Elisabeth Krankenhaus - Sa 9 HLM - So 8.30 HLM St. Mauritius - Sa 17.30 VaM - So 9.30 H

► Welper St. Josef - Sa 17 VaM

► Winz-Baak Heilig Geist - So 11 HLM

Evangelisch

► Holthausen Gemeindezentrum - Sa 12 KonfG (Pfr. Frank Bottenberg)

► Mitte St.-Georgs-Kirche - Sa 15 KonfG (Pfr. Frank Bottenberg) - So 10 KonfG (Pfr. Bottenberg) Johannes-Gemeinde - So 11 G (Pfarrer Frank Schulte)

► Niederwengern Kirche - So 10 G

► Winz-Baak Kirche - So 10.30 G m.Kinderchor (Pfr'n Birgit Crone und Pfr. Bodo Steinhauer)

Kontakte knüpfen im Bürgerbus

Wo kein Linienbus hält, fährt der Bürgerbus – von der Lindenstraße bis zum Homberg. Wer nutzt das Angebot? Und warum? Lydia Heuser hat sich umgehört

Von Lydia Heuser

Es ist halb elf, als der Bürgerbus am Homberg hält und Fahrer Hans Asbeck aussteigt, um ein wenig zu verschlafen. Seit zehn Jahren fährt der 77-jährige vier Schichten im Monat den Mercedes-Sprinter, um seine Fahrgäste von A nach B zu bringen.

A, das ist die Lindenstraße. Dort muss er um halb neun sein, um die ersten Fahrgäste des Tages in die Stadt und weiter bis zum Homberg zu fahren. Bis 12.50 Uhr geht seine Schicht, dreimal wird er die Route bis dahin hin- und her gefahren sein. Zum Fahrerwechsel geht es dann auf das Gelände der Berufsfeuerwehr am Wildhagen, dort steht der Bus auch nachts. Die zweite Schicht läuft dann bis kurz nach sechs Uhr abends.

Ohne Auto auf den Bus angewiesen

Viele Damen hat Asbeck am Morgen schon in die Stadt gebracht. Drei von ihnen steigen am Mittag am Busbahnhof wieder ein, um sich nach Hause fahren zu lassen. Helga Busch ist 82 Jahre alt und hievt ihren Rollator mit Hilfe ihrer Freundinnen in den Bus. Eigentlich habe sie noch ein Auto, aber sie nutze gerne den Bürgerbus.

„Wenn ich mal kein Auto mehr fahren kann und auf das Angebot angewiesen bin, möchte ich, dass es den Bus noch gibt. Deshalb unterstütze ich den Verein“, erklärt Busch. Aus diesem Grund sei sie auch Mitglied. So wie ihre Freundin Hanne Hausmann (82), die sie schon seit ihrer Berufsschulzeit kennt. Sie fährt seit 25 Jahren kein Auto mehr und ist froh, dass es den Bürgerbus gibt. „Wenn ich zum Arzt muss oder etwas einkaufen



An der Haltestelle Rathaus steigen in der Regel die meisten Bürgerbus-Fahrgäste zu.

FOTO: JÜRGEN THEOBALD

will, dann nutze ich den Bus“, erzählt sie. Zwei bis drei Mal in der Woche fährt sie mit dem Sprinter. Wie Anni Kersting (78) wohnen die zwei am Rosenberg. „Durch den Bürgerbus habe ich erst meine Nachbarinnen kennengelernt“, erinnert sich Kersting.

Zweimal jährlich sammeln die Bürgerbus-Fahrgäste am Rosenberg für die ehrenamtlichen Fahrer. Sie wissen das Engagement und die Hilfsbereitschaft sehr zu schätzen. Für die Fahrer und deren Lebensgefährtinnen gibt es dafür ein Jahresabschlussessen und einen jährlichen Fahrerurlaub. Außerdem findet jedes Jahr das Sommerfest für alle Vereinsmitglieder statt. Geselligkeit ist den Menschen, die sich im Rahmen des Vereins engagieren

oder den Bus nutzen, sehr wichtig, das merkt man angesichts der angeregten Unterhaltungen schnell. Da wird schon mal besprochen, welcher Arzt mitsamt Praxis umzieht oder wer aus der Nachbarschaft im Krankenhaus liegt. Jetzt im August sprechen Asbeck und seine Bus-Insassen über die anstehenden Urlaube.

Im Bürgerbus geht es bunt zu. Am Busbahnhof und am Rathaus steigen viele Frauen mit ihren Einkäufen ein. „Die haben 45 Minuten Zeit, um einkaufen zu gehen, wenn sie auf der Rückfahrt direkt wieder mitgenommen werden wollen“, meint Asbeck. Für viele reiche die Zeit aus, um einige Kleinigkeiten zu erledigen.

Die Idee von Mobilität im Alter

können die meist älteren Fahrgäste mit weiteren Angeboten aus dem Einzelhandel verbinden. So lässt sich manch einer in die Stadt fahren, um bei Rewe einzukaufen. Doch statt die schweren Taschen selbst nach Hause zu tragen, werden die Einkäufe am Nachmittag vom Lieferdienst des Lebensmittelgeschäfts bis vor die Haustür gebracht. Ingrid Feldkamp transportiert ihre Einkäufe selbstständig und lässt sich vom Bürgerbus zurück zum Hochstand bringen. Sie selbst habe kein Auto und fahre bis zu drei Mal in der Woche mit dem Bürgerbus. „Die Fahrer sind sehr nett und hilfsbereit und immer pünktlich“, erzählt sie. „Der Bus ist unser Juwel“, meint sie und alle Fahrgäste nicken zustimmend.

Neuer Geschäftsführer fuhr selbst schon den Bus

Clemens Rolfes löst Heinz Jüttendonk ab

Von Lydia Heuser

Der Geschäftsführer des Bürgerbusvereins, Heinz Jüttendonk (81), wollte nicht mehr. Seit der Gründung hatte er das Amt inne, lenkte über zehn Jahre die Geschicke. Er werde aber aktives Mitglied bleiben. Ein Nachfolger war schnell gefunden. Clemens Rolfes (68) fuhr seit über einem Jahr den Bürgerbus, als ihm zu Beginn des Jahres das Amt angetragen wurde.

Der Volkswirt Rolfes arbeitete die letzten sechs Jahre, bevor er in den Ruhestand ging, in Berlin. Dort lebte er unter der Woche, kam am Wochenende nach Hattingen zurück. Seit mehr als 30 Jahren lebt er schon hier. „Nachdem ich in Rente gegangen bin, habe ich etwas gesucht, wo ich mich betätigen kann“, erzählt Rolfes. „Die Tätigkeit des Bürgerbusses hatte ich schon lange verfolgt. Ich fand es gut, dass man sich die Zeit als Fahrer dort frei einteilen kann.“ Nach einer Probefahrt mit dem Mercedes-Sprinter blieb er dabei.

Im März 2017 wurde Rolfes einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört nun, den Kontakt zu den Sponsoren zu pflegen und auch zum VER, in dessen Auftrag der Bürgerbus fährt.

2019 stehen dem Verein wieder Fördermittel des Landes zu, um



Vorsitzender Rolf-Peter Buchholz mit Clemens Rolfes (re.). FOTO: FISCHER

einen neuen Bus anzuschaffen. Alle sieben Jahre oder 300.000 Kilometer gibt es Geld. „Beim letzten Bus waren wir sehr unzufrieden, hatten kein Mitspracherecht“, erzählt Rolf-Peter Buchholz, erster Vorsitzender. Der VER kaufte einen Sprinter mit einem sehr hohen Einstieg, der für die meist älteren Fahrgäste nicht optimal ist.

Anfang 2018 steht die Anschaffung auf Rolfes Agenda. „Es dauert, bis wir mit den Fahrern und dem Vorstand besprochen haben, was wir uns von dem neuen Bus wünschen“, erklärt Rolfes. Ein so genannter Niederflerbus, den die Fahrgäste barrierefrei betreten können, kostet um die 90.000 Euro.

Für die Zukunft wünscht sich Clemens Rolfes mehr Fahrerinnen. „Wir haben nur eine Frau, die den Bus fährt. In Nachbargemeinden sieht das anders aus. In Langenberg zum Beispiel sind rund 20 Prozent der Fahrer weiblich.“

16 ehrenamtliche Fahrer sitzen am Steuer

Beim Fünfer-Ticket kostet die Fahrt einen Euro

Von Lydia Heuser

Der Bürgerbus ist seit 2005 in Hattingen unterwegs. Er fährt täglich, außer Mittwochnachmittag und Sonntag. Die Strecke führt von der Lindenstraße über den Rosenberg, vorbei an Altenheim St. Josef und Avantgarde-Hotel, zum Rathaus. Von dort macht der Busfahrer einen Schlenker in Richtung Bahnhofstraße, vorbei an Aldi und Lidl, um am Zentralen Busbahnhof kurz zu pausieren. Von dort fährt der Bus seine Fahrgäste durch die Südstadt, den Schulenberg entlang in Richtung Am Homberg. Dort angekommen, rastet der Fahrer kurz und fährt zurück. 120 Kilometer legt der Bus täglich zurück.

An neunzehn Haltepunkten hält der Bus, der für die Runde knapp eineinhalb Stunden benötigt. Wer mitfahren will, muss sich anschnallen, so dass maximal acht Personen gleichzeitig mitfahren können. Pro Monat befördert der Mercedes Sprinter 1300 bis 1500 Fahrgäste.

Aktuell lenken sechzehn ehrenamtliche Fahrer den Bus durch die engen Straßen am Rosenberg und am Homberg. „Hier können keine Linienbusse langfahren, deshalb übernehmen wir das“, erklärt Manfred Weber, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Voraussetzung, den Sprinter fahren zu dürfen, ist eine gültige Fahrerlaub-



Manfred Weber, stellv. Vorsitzender, sitzt am Steuer. FOTO: THEOBALD

nis und ein Mindestalter von 21 Jahren. Außerdem sind eine ärztliche Bescheinigung und ein Führungszeugnis erforderlich.

Auch wer nicht ehrenamtlicher Fahrer sein möchte, kann Mitglied des Bürgerbus-Vereins werden. Insgesamt 180 Mitglieder zählt der Verein aktuell. Viele von ihnen nutzen den Bürgerbus als Beförderungsmittel. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei jährlich 24 Euro.

Wer mit dem Bus fahren will, muss nicht Vereinsmitglied sein. Wer ein Fünfer-Ticket kauft, zahlt einen Euro pro Fahrt. Löst man ein Einzel-Ticket, kostet die Fahrt 1,50 Euro. Bis 14-Jährige fahren umsonst. Die Tickets sind nicht für die regulären Buslinien gültig und umgekehrt. Fahrgäste können die Tickets im Bürgerbus erwerben.

KOMPAKT

Meldungen

Künstler zeigt Werke zu Trauer und Lachen

„Lachen heißt das Leben lieben“ heißt die Ausstellung, die am morgigen Sonntag, 11 Uhr, in der Birschel Mühle, Schleusenstraße 8a, eröffnet. Hubertus Salinger startet seine Ausstellung zum Thema Trauer und Lachen. Er zeigt farbenprächtige Werke und bereitet im Rahmen seines „wortgeführten Ausstellungskonzeptes“ einen Einstieg in dieses Lebensthema. Texttafeln an den Bildern und Objekten geben den Betrachtern Einblicke und schlagen einen humorvollen Bogen. Saxofonist Marcin Langer spielt. Die Ausstellung ist bis zum 12. November zu sehen.

Schmökerbude feiert ersten Geburtstag

Das Rauendahl feiert am Samstag, 23. September, 14 bis 18 Uhr, den ersten Geburtstag der Schmökerbude in der Rauendahl Mitte zwischen Mausegatt und Munscheidstraße. Die Aktiven des Bürgerkreises WIR und Quartiersentwicklerin Gabriele Krefting haben ein Festprogramm für alle Generationen zusammengestellt. Neben den verschiedenen Aktionen ist für die Stärkung der Teilnehmenden gesorgt. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Gabriele Krefting unter der Telefonnummer 02324 / 204 5552.

Tag der offenen Tür bei der Kleiderkammer

Einen Tag der offenen Tür mit Kleider- und Trödelmarkt veranstalten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kleiderkammer in der Alten Feuerwache, Friedrichstraße 8. Er findet am heutigen Samstag von 11 bis 15 Uhr statt. Gegen kleines Geld werden Kleidung, Schuhe, Wäsche, Spielzeug und andere Dinge des täglichen Bedarfs abgegeben. Es gibt Kaffee und Kuchen, die für eine freiwillige Spende zu haben sind. Die Einnahmen aus dem Verkauf gehen an den Kinderschutzbund Hattingen/Sprockhövel.

Gemeinde St. Engelbert lädt zum Fest ein

Die Gemeinde St. Engelbert in Niederbombsfeld lädt am heutigen Samstag nach der Heiligen Messe zum Fest ins Gemeindeheim, Kresenberg 2, ein. Das Fest wird am Samstagabend um 17 Uhr – wie immer mit dem Gottesdienst – eingeläutet. Erstmals gibt es danach ein delikates Abendessen, mit Spanferkel und gegrillten Würstchen. Leckere Beilagen und passende Getränke wie Cocktails runden das Essen ab. Ein DJ wird für Tanzmusik sorgen. Der Erlös ist für den Förderverein St. Engelbert bestimmt.

Evangelen und Katholen gemeinsam auf Sohlen

Die Ökumene in Bredenscheid kommt nicht von allein. Da muss man sich auf den Weg machen. Das nehmen die Gemeinden wörtlich, machen sich auf den Weg. Die Traditionsveranstaltung „Evangelen und Katholen – gemeinsam auf den Sohlen“ findet am heutigen Samstag um 14 Uhr statt. Treffpunkt: Wichernkirche. Es geht durchs Hügelland zum Landhaus Siebe. Die Wanderung dauert eine Stunde für geübte Wanderer. Wer sich das nicht zutraut, kann im Ziel bei Kaffee und Waffeln warten, bis der gemütlichere Teil beginnt.